

04
24

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL



April 2024 B 8784 76. Jahrgang

Deutschland € 7,90

Österreich € 8,70 | Schweiz CHF 14,80

Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20

Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20

Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

Im Test: 243 von Minitrix



So gut ist die neue DR-Ellok

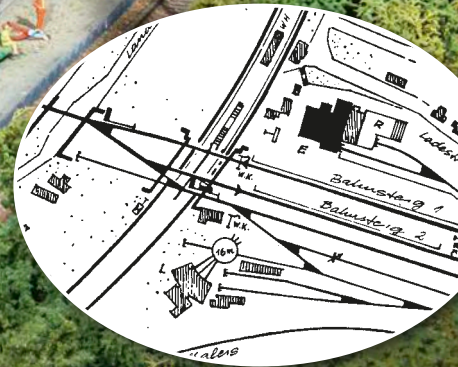
Weitere Neuheiten:

▶ 3yg-Pärchen in N von Piko

▶ T 466.2 in H0 von Roco

Turmbahnhof als Anlagen-Herzstück

Wie eine MIBA-Idee in H0 umgesetzt wurde



Die Vorbildsituation in Malsfeld an der Kanonenbahn



Der Halberstädter Steuerwagen in TT
Das zeichnet die Neukonstruktion von Tillig aus



Perfekte Bäume gestalten
Microramas System
Mit Platte geht's besser



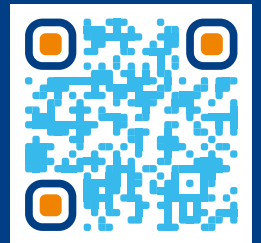
DWA-Schienebus in H0
Die Neuheit von Kres im Test

Die Modellbauwelt an einem Ort.



**Jetzt Tickets
sichern!**

Mehr Infos unter:
www.intermodellbau.de



Weltgrößte Messe für
Modellbau & Modellsport

18.–21. April 2024

Messe Dortmund

Nanu? Habe ich da was verpasst?“, wird jetzt so mancher unserer Leser denken. Man blättert im kürzlich erschienenen Neuheiten-Report der MIBA hin und her und versucht vergeblich, diese Baureihe 97 als Sensationsneuheit zu entdecken? Auch eine Internetrecherche beim allwissenden Herrn Guugel bleibt völlig ergebnislos? Der Leser reibt sich also – sei es in Göppingen oder anderswo – verwundert die Augen.

Eine Zahnradlok wäre natürlich super, aber welche? Es gab ja zahlreiche Länderbahnlokomotiven. Allein Preußen hatte mehrere zu bieten. Vielleicht aber auch die bayerische 97.1 oder die württembergische 97.5?

Naheliegender wäre Letztere, ist doch Märklin ein württembergisches Unternehmen. Und wie haben die Konstrukteure das technisch gelöst? Ist nicht da, wo die Zahnstange den Platz beansprucht, eigentlich ein Mittelleiter?

Fragen über Fragen, aber wenn es schwarz auf weiß in der altehrwürdigen MIBA steht, muss es doch wohl stimmen, oder?

Tja, liebe Freunde der steilen Strecken und steilen Thesen, es stimmt leider nicht. Selbst in Göppingen weiß man nichts von diesem Überraschungsprojekt. Da ist es also kein Wunder, dass die besagte Baureihe weder im Neuheitenblatt noch sonst wo auftaucht. Es handelt sich um „ganz normale“ Fake News. Ganz normal? Geht's noch? Naja, in Zeiten, in

denen die Bewerber um hohe und höchste Ämter äußerst dumm-dreist jede Art von Behauptung in die Welt setzen können – frei von jeglicher Sachkompetenz und die Ergebnisse seriöser Faktenchecks geflissentlich ignorierend –, da werden wir doch wohl mal im Stile großer Boulevardblätter unseren Lesern eine nicht ganz so sorgfältig recherchierte Neuheit präsentieren dürfen, oder etwa nicht?

Märklin bringt die Baureihe 97!

Schließlich funktioniert die Methode in letzter Zeit immer besser und leicht beeinflussbare Zeitgenossen reagieren brav wie von den Agitatoren gewünscht.

Ich weiß: Nicht alles, was hinkt, ist auch ein Vergleich. Sparen wir uns also als Fachpresse weitere Analogien zu aktuellen Trends und großen gesellschaftlichen Entwicklungen. Als Leser der MIBA können Sie jedenfalls auch zukünftig darauf vertrauen, dass Neuheiten, die wir zeigen (in dieser Ausgabe besonders viele!), tatsächlich existieren.

Obwohl ... So eine Zahnradlok, die auch ein Vorbild hätte, wäre heutzutage wirklich ein tolles Modell – und das gilt für die 97.1 wie für die 97.5 sicher gleichermaßen. Man wird ja wohl noch träumen dürfen – meint *Ihr Martin Knaden*



Kres lieferte den Doppelstock-Schielenbus der Baureihe 670 nun auch in H0 aus. Sebastian Koch zeigt, was in dem schönen Modell steckt. Der niederländische Club THCA in Almelo baute nach einer Anregung aus der MIBA den ganz speziellen Turmbahnhof Malsfeld. Wir stellen die interessante Anlage und ihren vorbildgerechten Betrieb vor. *Fotos: Sebastian Koch, MK*

Zur Bildleiste unten: Tillig stellte den Steuerwagen mit Halberstädter Kopf auf die TT-Gleise und machte aus diesem Anlass auch gleich die Mittelwagen neu. Sebastian Koch hat die Neukonstruktionen begutachtet. Bruno Kaiser hat die interessante Beflockungstechnik mit Platte von Microrama ausprobiert. Hier sein Bericht. Minitrix lieferte die Vielzweck-Lokomotive der Baureihe 143 aus. Gerhard Peter hat das filigrane Modell auf die Teststrecke geschickt. *Fotos: Sebastian Koch, Bruno Kaiser, gp*

topbaum.de
die große Welt der kleinen Bäume



JETZT NEU

**BEGRASUNGSGERÄTE VON
RTS-GREENKEEPER**



www.topbaum.de

Intellibox 2neo

Das Multiprotokoll Digitalsystem



MIT SCHALTNETZTEIL



Mit mfx® und WLAN

Uhlenbrock
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de



8 Der Turmbahnhof Malsfeld an der Hauptstrecke zwischen Kassel und Bebra diente schon mehrfach in der MIBA als Vorbild von Anlagenvorschlägen – beim Modellbahnverein THCA aus Almelo führte einer davon zu einem konkreten Projekt. *Foto: MK*

22 Eine besondere Methode zur Nachbildung von realistisch wirkendem Laubwerk entwickelte Gwendal Theis bei seinen „Magitree“-Bäumen – Bruno Kaiser stellt sie vor.

Foto: Bruno Kaiser

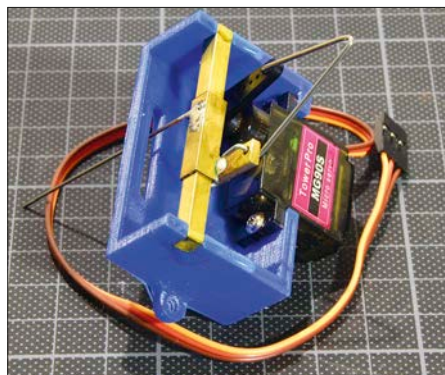


40 Den Gleiswechselbetrieb auf der Cornberger Rampe – einst einer der „Sehnsuchtsorte“ vieler Eisenbahnfreunde – hat Andreas Großkopf mithilfe des Programms EEP vorbildgetreu auf seiner virtuellen Anlage in Szene gesetzt. *Grafik: Andreas Großkopf*



28 Ein besonderer Blickfang auf der Anlage in der Baugröße 0 von Tomasz Stangel war der Abschnitt mit dem beeindruckenden Viadukt, der einem Vorbild an der Strecke Tuchel-Cronen nachempfunden wurde. Dieser Teil mit der Mühle im Talgrund soll auch nach dem Abbau der Anlage erhalten bleiben – Helge Scholz stellt ihn vor. *Foto: Helge Scholz*

46 Im Digitalbetrieb unterliegen Weichenantriebe oft einer höheren Beanspruchung – Uwe Bohländer entschied sich daher für einen Eigenbau. *Foto: Uwe Bohländer*



52 Modelle nach Vorbildern aus der frühen Eisenbahnzeit gibt es praktisch nicht – Lutz Kuhl konstruierte sich daher kurzerhand seinen eigenen Bausatz ... *Grafik: lk*



56 Mit der Verladung von Stammholz kann man auf einer Anlage immer interessante Szenen gestalten. Die entsprechenden Baumstämme lassen sich zudem mit etwas Eigeninitiative leicht selbst herstellen – Anton Locker gibt Tipps, wie solche Stämme angefertigt werden können und was bei der realistischen Nachbildung ihrer Rinde zu beachten ist. *Foto: MK*

MODELLBAHN-ANLAGE

Ein Turmbahnhof als große Clubanlage in H0	
Malsfeld	8
Ein Ende ist immer ein Neubeginn (3/4)	
Preußische Backsteinkunst	28
Die Cornberger Rampe als virtuelle Anlage	
Gleiswechselbetrieb im Rampenlicht	40

MIBA-TEST

Baureihe 670 von Kres in H0	
Doppelstock-Schienenbus in H0	18
Dieselerangierlok der Baureihe T 466.2/742 der CSD in H0 von Roco	
Tschechoslowakischer Alleskönner	68
Zweckmäßiger Universaltyp: BR 243 von Minitrix in N	
Kantig und robust	70

NEUHEIT

Neues von Microrama für die Baumherstellung	
Baum-Magie aus der Bretagne	22
Brot-und-Butter-Reisezugwagen der Epoche III: 3yg der DB von Piko in N	
Umbauwagen fein umgesetzt	62
Typische Wagen der Epoche V als Tillig-Neukonstruktion	
Neue TT-Halberstädter	64

MODELLBAHN-PRAXIS

Ein Bahnhof für die Ahrtalbahn (Teil 1)	
Kitbashing – von der Schweiz ins Rheinland	34
Weichen stellen per selbstgebautem linearem Servoantrieb	
Der Weichensteller	46
Eine Lok aus der Anfangszeit der Eisenbahn in H0 (Teil 1)	
Kleiner Bausatz im Eigenbau	52
Holzstämmen von Fichte, Kiefer, Tanne	
Ladegut Baumstamm	56

VORBILD

Baureihe T 466.2/742 der CSD	
Exzellent im Güter-Nahbereich	66

MODELLBAHN-AUSSTELLUNG

44. Intermodellbau Dortmund – 18. bis 21. April 2024	
Event des Westens	74

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	6
Termine	76
Bücher	78
Neuheiten	80
Kleinanzeigen	87
Vorschau · Impressum	98

MIBA 2/2024: Spur-0-Anlage**Legenden in Nenngröße 0**

Die Bilder der Anlage von Tomasz Stangel zeigen eine hohe Detailtreue, ja fast „Detailverliebtheit“ in der Gestaltung. Die städtischen Szenen, die Häuser, wirklich alles sehr schön gestaltet, das ist überhaupt keine Frage.

Die Anlage soll im Zeitraum der DRG, also in der Epoche II zwischen den Weltkriegen angesiedelt sein. Es handelt sich hierbei aber dennoch um eine Modellbahnanlage, und der absolute Blickfang einer solchen sind nun mal in erster Linie Signale. Und diese zeigen halt ganz eindeutig die Zugehörigkeit in die Epoche III, ab Mitte der 50er-Jahre. Für jedermann sofort sichtbar, das sticht einem unweigerlich ins Auge. Die Mastbleche, die es zuvor noch nicht gab, und das grün-gelbe Nachtzeichen für Hp 2 deuten hier definitiv auf eine modernere Epoche hin. Wirklich schade, dass der ansonsten perfekte Eindruck der 20er-Jahre durch solch einen Fehler nachhaltig gestört wird.

Dennis Eberhard, Münzenberg

Anm. d. Red.: Das Problem ist dem Anlagenerbauer durchaus bewusst. Allerdings waren damals, als die Anlage errichtet wurde, keine Signale der Baugröße 0 nach Bauform der DRG verfügbar. Tomasz Stangel hat den Kompromiss mit den DB-Signalen daher in Kauf nehmen müssen.

MIBA 3/2024: Test der Roco-P 8**Auf der Höhe der Zeit?**

Gewiss, ein faszinierendes Modell in fast jeder Hinsicht, aber beim Fazit kann ich Herrn Zöllner nicht zustimmen. Die Betriebseigenschaften, hier Auslauf von 42 mm bei 100 km/h Vorbildhöchstgeschwindigkeit, sind nicht „auf der Höhe der Zeit“, sondern eher katastrophal. Dieser Auslauf erinnert mich an die Anfangsjahre, als ein Schnellzug beim Abschalten der Spannung seine Lok mit stehenden Rädern vor sich her schob.

Die Schwungmasse ist ein Witz. Da hat der Anker wesentlich mehr Masse. Ob und wie das geändert werden könnte? Es reiben sich bestimmt die entsprechenden Fachfirmen die Hände!

Hans Peter Kastner, Castrop-Rauxel

Wer kann helfen?**Schicht im Schacht IV**

Seit 1986 arbeitet die MEF Gelsenkirchen an der Rekonstruktion des Bergbau-Stadtteils Rotthausen. Fertig sind die imposanten Anlagen des Bergwerks Dahlbusch mit der Zentralkokerei, das Bahnhofs Gelände Rotthausen, die Glasfabrik DELOG und markante Gebäude der Steeler Straße wie die Betriebsleitervilla von Dahlbusch, die Hirsch-Apotheke, die evangelische Kirche, die Bebauung an der Kreuzung Schulte-Briesestraße und Wiehagen.

Da die genannten Gebäude in der Anfangszeit des Clubs (1987/88) entstanden, sollten sie im Laufe der nächsten Jahre durch Neubauten aus zeitgemäßen Materialien ersetzt werden. Auch für die Sanierung des im Bahnhof Rotthausen verlegten Profgleises lagen schon vorbildgetreue Gleise und Weichen bereit. Pläne für die kommenden Jahre hatten die MEFler genug und nicht nur in H0, sondern auch für die seit 10 Jahren bestehende 0/0e-Gruppe.

Jedoch machte der Ende Januar 2024 eingegangene Bescheid der Stadtverwaltung, wonach die seit 1986 überlassenen Räume im Untergeschoss der Stern-Schule nicht mehr zur Verfügung gestellt werden könnten, allen Planungen ein Ende. Tatsache ist, dass alle Gelsenkirchener Schulen wegen stark gestiegener Schülerzahlen einen erhöhten Raumbedarf haben.

Zurzeit versucht der Vorstand die Stadtspitze davon zu überzeugen, dass die H0-Anlage – quasi ein Stadtmodell in museumsgerechter Qualität – als Darstellung des „alten Rotthausen“ für alle Bürger und als Lernort für Schüler einen besonderen Wert besitzt. Da 1986 noch nicht an einen modularen Aufbau gedacht wurde, würde der Abbau zur Zerstörung dieser Anlage führen.

Wer im Falle eines Falles den Modell-Eisenbahn-Freunden Gelsenkirchen neue Räume zur Verfügung stellen könnte, möge sich an den Vorsitzenden Dieter Giersch, Haverkampstr. 22, 45889 Gelsenkirchen, Tel.: 0177/4597083, oder dietergiersch@arcor.de wenden. Weitermachen wollen die MEFler in jedem Fall.

Helmut Reichelt, MEC Lahnstein/Koblenz

Service**LESERBRIEFE UND FRAGEN
AN DIE REDAKTION****VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH**

MIBA-Redaktion

Infanteriestraße 11a

80797 München

ANZEIGEN

GeraNova Bruckmann

Verlagshaus GmbH

Infanteriestraße 11a

80797 München

Tel. +49 (0) 151 44 89 48 94

E-Mail:

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

MIBA ABO-SERVICE

Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Tel.: 089 46220-002 (Mo-Fr. 8-18 Uhr)

Fax: 08105 388 333

lerserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de

BESTELLSERVICE

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel

oder direkt beim VDM-Bestellservice

Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Buch (Privatkunden):

Tel.: 089 46220-002 (Mo-Fr. 8-18 Uhr)

Fax: 08105 388 259

BMK_Verlagshaus@Verlegerdienst.de

Buch (Handel):

Tel.: 08105 388 106

Fax: 08105 388 259

verlagshaus@verlegerdienst.de

FACHHANDEL

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb

GmbH & Co. KG

Ohmstraße 1

85716 Unterschleißheim

Tel. 089/3 19 06-132

Mail: lewerenz.heike@mzv.de

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

© Otto Humbach

Werden Sie zum SPEZIAListen



2 für
nur
€ 14,90
(statt € 25,80
bei Einzelkauf)

- ✓ Sie sparen 42% gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen
- ✓ Kein Risiko: Sie können jederzeit kündigen!
- ✓ Die *MIBA Spezial*-Hefte kommen bequem frei Haus*

Gute Gründe, warum Sie *MIBA Spezial* lesen sollten

MIBA-Spezial ist die ideale Ergänzung für Ihr Hobby. Es berichtet sechsmal im Jahr über ausgewählte Bereiche der Modelleisenbahn und gibt Ihnen einen tieferen Einblick in die verschiedensten Spezialgebiete.

In gewohnter *MIBA*-Qualität zeigen Ihnen kompetente und erfahrene Autoren, was dieses Hobby auszeichnet. Verständliche Texte und hervorragendes Bildmaterial machen jedes *MIBA-Spezial* zu einem wertvollen Nachschlagewerk.

Überzeugen Sie sich jetzt von dieser Pflichtlektüre für den engagierten Modelleisenbahner und sparen Sie dabei noch jede Menge Geld.

Wie geht es weiter? Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich *MIBA Spezial* ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 11,65 pro Heft sechsmal im Jahr frei Haus.

Hier geht's
direkt zum Abo



Jetzt online bestellen unter www.miba.de/spezial



Ein Schienenbus hält vor dem authentisch gebauten Empfangsgebäude von Malsfeld, gelegen an der Nebenstrecke von Treysa nach Eschwege-West. Am Bahnsteig stehen bereits einige Fahrgäste – auch solche, die man in unseren Gefilden nicht erwartet hätte ... (kleines Bild)

Ein Turmbahnhof als große Clubanlage in H0



Der rührige Modellbahnverein THCA im niederländischen Almelo hat sich Malsfeld an der Hauptstrecke zwischen Kassel und Bebra zum Vorbild genommen. Der Bahnhof war in der MIBA bereits mehrfach Gegenstand von Anlagenvorschlägen. Niels Arnold berichtet, wie einer der Vorschläge zum konkreten Projekt führte.

Im Jahr 1981 gründeten drei befreundete Modellbahner den Trein Hobby Club Almelo. Im Keller des örtlichen Modellbahnladens fanden sie eine Unterkunft. Dort wurde zunächst an einer Fantasieanlage gebaut. Anfang der 90er-Jahre schloss der Modellbahnladen leider und der Verein, inzwischen angewachsen auf rund 20 Mitglieder, suchte ein neues Zuhause. Das wurde gefunden; der Verein residiert jetzt auf einem Teil des Dachbodens im Almeloer Gemeindezentrum.

Es war von Anfang an klar, dass nach dem Umzug des THCA die alte Anlage nicht wieder aufgebaut werden sollte. Bei der Suche nach einem neuen Thema wurden alle Mitglieder befragt und man stellte eine Wunschliste zusammen.

In der von der MIBA herausgegebenen Publikation „150 Modellbahnstreckenpläne“ aus dem Jahr 1971 zeigt der Entwurf 46 als Anlagenvorschlag den Bahnhof Malsfeld. Mit diesem Anlagenvorschlag konnten wir viele Wünsche

unserer Mitglieder verwirklichen: Es gibt die Möglichkeit, mit allen drei Traktionsarten zu fahren, der Bahnhof umfasst eine Haupt- und eine Nebenbahn und bietet außerdem sowohl Form- als auch Lichtsignale.

Nach einigen Wochen des Planens und Zeichnens gab es schließlich einen Entwurf, der in den zur Verfügung stehenden Raum passte. Hier wurden neben dem Bahnhof Malsfeld auch zwei Schattenbahnhöfe und der Bahnhof von Oberbeisheim vorgesehen. Zudem sind wir mehrfach nach Malsfeld und Umgebung gefahren, um Bilder und Zeichnungen vor Ort zu machen. Und noch immer fahren wir noch mindestens einmal im Jahr mit einigen Mitgliedern nach Malsfeld, um zu sehen, wie die Natur die ehemalige Kanonenbahn und den oberen Teil des Bahnhofs zurückerobert.

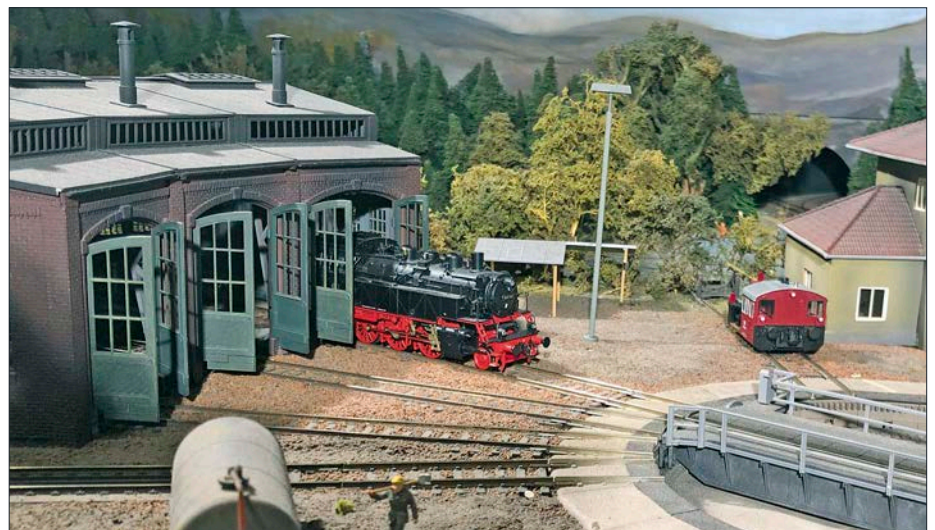
Im Lauf der Jahre bekamen wir mehr und mehr Raum des Dachbodens zur Verfügung gestellt, bis wir schließlich vor einigen Jahren den kompletten Dachboden nutzen konnten. Deshalb haben wir uns entschlossen, die elektrifizierte Hauptstrecke auszuweiten einschließ-



Nach dem Zustieg der Fahrgäste röhrt VT 98 Punkt 16 Uhr 02 aus dem Bahnhof. Das Ausfahrtsignal zeigt Hp 1. Wenig später kehrt im beschaulichen Malsfeld wieder Ruhe ein.



Bei der Ausfahrt haben die Fahrgäste für einen kurzen Moment Gelegenheit, einen Blick auf das kleine Bahnbetriebswerk zu werfen. Hier wenden nur noch Dieselloks, die die wenigen Güterzugleistungen erbringen. Die 64 ist nicht mehr betriebsfähig, wird aber von den hiesigen Eisenbahnfreunden bestens gepflegt (unten).

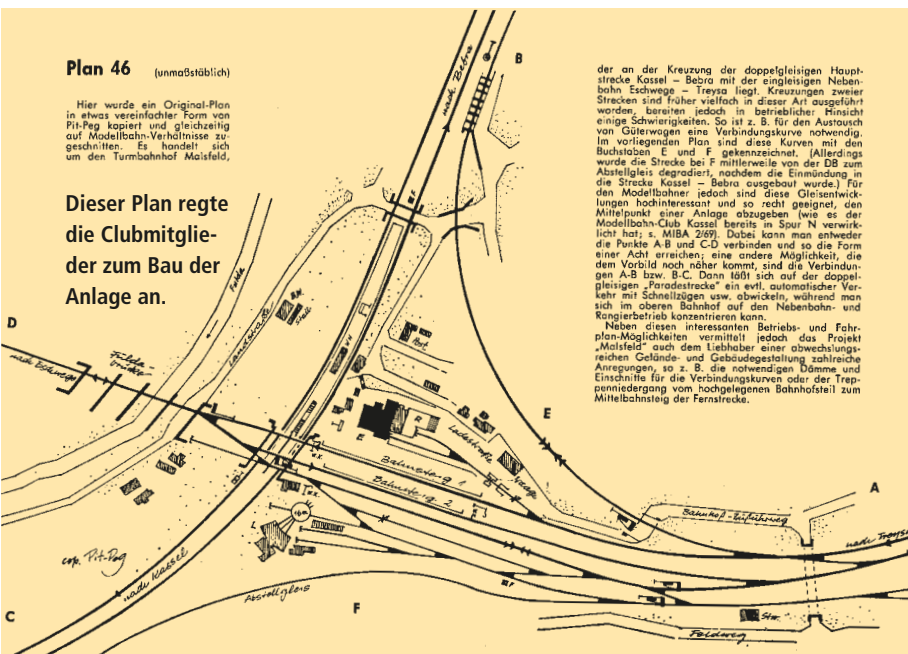
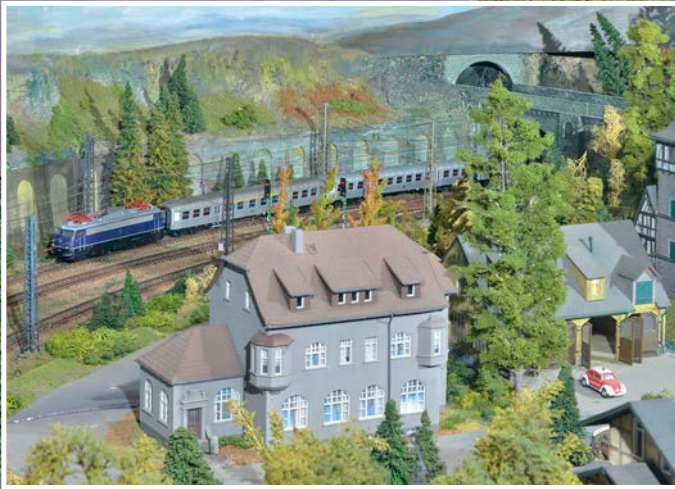


lich Bahnhof Altmorschen. Außerdem werden wir einen komplett neuen Schatzenbahnhof für die Hauptbahn bauen.

Bahnhöfe

Wie bei jeder Anlage mussten auch wir einige Kompromisse eingehen. Die Verbindungskurve zwischen der Kanonenbahn und der Bahnstrecke Kassel-Bebra läuft in Wirklichkeit parallel entlang der Strecke Richtung Bebra und fädelt im Bahnhof Beiseforth ein. Da wir auf der Anlage nicht so viel Platz haben, um den Bahnhof Beiseforth nachzubilden und wir die Verbindungskurve noch im sichtbaren Teil einfädeln wollten, haben wir die Kurve etwas geändert: Sie fädelt nun im unteren Bahnhofsteil von Malsfeld ein. Daher ist der ursprüngliche Haltepunkt Malsfeld Unten zum Bahnhof aufgestiegen und hat ein extra Gleis bekommen. Auf diese Weise können wir auch den Zugverkehr etwas abwechslungsreicher gestalten.

Um das Rangiergeschäft ebenfalls etwas aufleben zu lassen, hat Malsfeld Oben einen kleinen Rangierbahnhof be-



kommen mit fünf Gleisen samt einem Ablaufberg.

Auf der Anlage sind die Bahnhofsgebäude von Malsfeld und Oberbeisheim sowie die beiden Stellwerke Malsfeld Ost und West und die Brücke an der westliche Ausfahrt nach Bildern gebaut worden. Der Ringlokschuppen im kleinen Bahnbetriebswerk ist ein in der Länge gekürzter Kibri-Bausatz. Die übrige Gebäude sind von den bekannten Herstellern.

Technik

Beim Bau der Anlage haben wir verschiedene Gleissysteme verwendet. Die Bahnhöfe Malsfeld und Oberbeisheim haben Lima-Gleise. Der Streckenabschnitt sowie der Schattenbahnhof sind mit Roco-Gleisen angelegt. Diese Gleise